

Михаил Лермонтов,
Der Tod des Dichters
tradukita de N. N. 77

...

Михаил Лермонтов,
Смерть поэта

...

Der Dichter fiel – von Schurken wähnte
 Er seiner Ehre sich beraubt.
 Er traf ins Herz, der ihn verhöhnzte,
 Und sterbend sank sein stolzes Haupt!
 Nicht mehr ertrug das Herz des Dichters
 der Schwätzer niederträchtiges Spiel
 gegen die Meinung des Gelichters
 stand einsam er wie je ... und fiel!
 Er fiel! ... Was hilft's, daß ihr nun sammelt
 unnützes Lob und ihn beleckt,
 daß ihr Entschuldigungen stammelt? —
 Zu spät, das Urteil ist vollstreckt;
 Wer trieb ihn denn? War es nicht euer
 boshaftes Spiel, das ihn verführt.
 das des Genies bewahrtes Feuer
 zu offenen Bränden angeschürt?
 Ihr habts erreicht ... er ging verbinden
 zugrund an Qual und Überdruß;
 das Licht erlosch, das Laub verwirren
 am Blütenkranz des Genius.
 Der ihn gemordet, kalten Blutes
 hat er's getan ... er schoß gewandt;
 sein leeres Herz war rohen Mutes,
 und nicht gezittert hat die Hand.
 Was wunder auch? ... aus fernen Reichen
 kam er als Abenteurer her,
 und hundert andre so wie er,
 sich Glück und Ämter zu erschleichen;
 er schätzte unser Land gering,
 sein Recht und Brauch, sein Wort und Wissen
 hatt gern uns Ruhm und Ehr entrissen;
 wie konnte er beim Abschuß wissen,
 an wem sich seine Hand verging! ...
 Nun ist er tot, vom Grab verschlungen
 wie jener Sänger, vom Geschick bezwungen,
 weil Eifersucht sein Herz verbrannt
 den er mit wunderbarer Kraft besungen,
 erschlagen wie auch er von mitleidloser Hand
 Weshalb ließ er das Glück und stiller Freundschaft
 Kerzen
 und trat in diese Welt, die ungebundene Herzen
 und glühnde Leidenschaft in faulem Dunst erstickt?
 Weshalb gab er die Hand nichtsnutzigen Ehrbesud-
 lem,
 weshalb denn glaubte er den schmeichlerischen Hud-
 lem,
 er, der als Kind doch schon der Menschen Herz durch-
 blickt?
 Man riß den Kranz ihm föh - gehüllt in Lorbeer,
 schenkten
 sie ihm den Dömenkranz, der einer Krone glich:
 Doch die verborgnen- Domen senkten tief in die edle
 Stirne sich;
 vom tückischen Geraun, vom Hohn der Ignoranten
 war ihm vergiftet noch der letzte Augenblick

Погиб поэт! — невольник чести —
 Пал, оклеветанный молвой,
 С свинцом в груди и жаждой мести,
 Поникнув гордой головой!..
 Не вынесла душа поэта
 Позора мелочных обид,
 Восстал он против мнений света
 Один как прежде... и убит!
 Убит!.. к чему теперь рыдания,
 Пустых похвал ненужный хор,
 И жалкий лепет оправдания?
 Судьбы свершился приговор!
 Не вы ль сперва так злобно гнали
 Его свободный, смелый дар
 И для потехи раздували
 Чуть затаившийся пожар?
 Что ж? веселитесь... — он мучений
 Последних вынести не мог:
 Угас, как светоч, дивный гений,
 Увял торжественный венок.
 Его убийца хладнокровно
 Навел удар... спасенья нет:
 Пустое сердце бьется ровно,
 В руке не дрогнул пистолет.
 И что за диво?.. издалёка,
 Подобный сотням беглецов,
 На ловлю счастья и чинов
 Зброшен к нам по воле рока;
 Смеясь, он дерзко презирал
 Земли чужой язык и нравы;
 Не мог падить он нашей славы;
 Не мог понять в сей миг кровавый,
 На что он руку поднимал!..
 И он убит — и взят могилой,
 Как тот певец, неведомый, но милый,
 Добыча ревности глухой,
 Воспетый им с такою чудной силой,
 Сраженный, как и он, безжалостной
 рукой.
 Зачем от мирных нег и дружбы
 простодушной
 Вступил он в этот свет завистливый и
 душный
 Для сердца вольного и пламенных
 страстей?
 Зачем он руку дал клеветникам
 ничтожным,
 Зачем поверил он словам и ласкам
 ложным,
 Он, с юных лет постигнувший людей?..
 И прежний сняв венок — они венец
 терновый,
 Увитый лаврами, надели на него:
 Но иглы тайные сурово
 Язвили славное чело:

*Traduko de la Rusa poemo "Смерть поэта" de МИХАИЛ ЛЕРМОНТОВ (*1814-10-15 – †1841-07-27) en la Germanan de N. N. 77.*

Arg-951-1919 (2013-12-15 20:59:34)

Siehe: <http://www.winter-zeulenroda.de/webseiten/lermontov.htm>.

*Verkinto de tiu ĉi Rusa poemo estas МИХАИЛ ЛЕРМОНТОВ (*1814-10-15 – †1841-07-27).*

Arg-951-1915 (2013-12-15 10:39:19)

Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi poemon en la retejo <http://www.stihi-xix-xx-vekov.ru/ler352.html>.